

Lebendiger Boden

58. Leipziger Naturschutzwoche

20. – 27. Juni 2013



NABU PRESSEINFORMATION

19. Juni 2013

„Lebendiger Boden“

58. Leipziger Naturschutzwoche wird eröffnet

20. Juni um 15.30 Uhr | anschließend Führung durch den Botanischen Garten

Die Leipziger Naturschutzwoche hat eine beeindruckend lange Tradition: Seit 1956 wird den Menschen alljährlich die Natur in und um Leipzig näher gebracht. Das Motto der Naturschutzwoche 2013 lautet „Lebendiger Boden“. Bei täglichen Veranstaltungen kann man die vielfältigen Funktionen des Bodens für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für Mensch und Umwelt genauer kennenlernen. Es gibt von Fachleuten geführte Exkursionen und Vorträge, Veranstaltungen für Kinder und auch praktische Tipps für das naturfreundliche Gärtnern. Organisiert wird die Naturschutzwoche vom NABU-Regionalverband Leipzig mit Unterstützung durch das Amt für Umweltschutz.

Die Eröffnungsveranstaltung findet statt am 20. Juni 2013 um 15.30 Uhr im Großen Hörsaal des Instituts für Geographie (Talstraße 35).

Bürgermeister Heiko Rosenthal, Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig, wird zur Eröffnung der Naturschutzwoche sprechen, anschließend wird Professor Dr. Jürgen Heidrich zum Thema „Ökologie und Klima: Bodenbildung, Bodenleben, Bodenbedeutung“ einen Fachvortrag halten. Ergänzt wird das Eröffnungsprogramm durch einen Beitrag des deutsch-polnischen Musikprojekts „geo-sounds“.

Spannende Beziehung zwischen Boden und Pflanzen

Nach der Eröffnungsveranstaltung ist um 17.30 Uhr eine Führung durch den Botanischen Garten der Universität Leipzig geplant. Dabei wird Dr. Dietmar Sattler vom ENEDAS e.V. (Leipziger Verein für Umweltbildung und Wissenschaft) verschiedene Pflanzengesellschaften vorstellen. Denn die Pflanzen haben eine enge Beziehung zum Boden, auf dem sie wachsen und können viel über dessen Beschaffenheit verraten. So unterscheiden sich beispielsweise kalkhaltige und saure Böden, feuchte und trockene, nährstoffreiche und nährstoffarme. Wer

mit offenen Augen durch die Landschaft geht, kann an den verschiedenen Pflanzen leicht erkennen, wie der Untergrund beschaffen ist.

Aber viele Pflanzen haben auch eine Partnerschaft mit Mikroorganismen, die im Boden leben. Zum Teil versorgen Pilze die Pflanze mit Mineralien und Wasser, im Gegenzug liefert die Pflanze den Pilzen Nährstoffe aus ihrer Photosynthese. Die Symbiose kann eine so enge Beziehung sein, dass beide Partner nur gemeinsam überleben können.

Aber nicht nur der Boden bestimmt, welche Pflanzen darauf wachsen, in der Natur geht es auch umgekehrt. So besiedeln bestimmte Pionierpflanzen neue Standorte und sorgen zum Beispiel dafür, dass sich überhaupt Boden bildet. Sie fangen Sand ein, der sonst vom Winde verweht würde, verfestigen den Boden mit ihren Wurzeln, und wenn sich die Pflanzen am Ende ihres Lebens zersetzen, reichern sie den Standort zunehmend mit Nährstoffen an.

Schon bei dieser ersten Führung im Rahmen der Naturschutzwoche 2013 wird also klar, wie wichtig ein lebendiger Boden für das Leben ist, und wie komplex das sensible Zusammenspiel im Naturhaushalt ist. Der Schutz des Bodens ist darum ein wichtiges Anliegen des Naturschutzes.

Weitere Informationen: www.NABU-Leipzig.de

Tausendfüßer, Maulwurf und Co.

Naturschutzwoche informiert über das unterirdische Leben

Veranstaltung für Kinder im Schulbiologiezentrum | 21. Juni, 10.15 bis 11.45 Uhr

Die Leipziger Naturschutzwoche vom 20. bis zum 27. Juni steht in diesem Jahr unter dem Motto „Lebendiger Boden“. Bei täglichen Veranstaltungen kann man die vielfältigen Funktionen des Bodens für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für Mensch und Umwelt genauer kennenlernen. Es gibt von Fachleuten geführte Exkursionen und Vorträge und auch praktische Tipps für das naturfreundliche Gärtnern. Organisiert wird die Naturschutzwoche vom NABU-Regionalverband Leipzig im Auftrag der Stadt und mit Unterstützung durch das Amt für Umweltschutz. Nahezu täglich sind auch Veranstaltungen speziell für Kinder, Familien oder Schülergruppen geplant. Am Freitag, dem 21. Juni, lädt beispielsweise das Schulbiologiezentrum zu einer Entdeckungstour ein: Kinder können das unterirdische Leben im Boden erkunden.

Dort findet man kleine Spinnen und dicke Käferlarven, den bekannten Regenwurm und flinke Insekten. Dort heißt es fressen und gefressen werden, Jäger und Beute haben in diesem Wettlauf verschiedene Tricks entwickelt, um zu überleben.

Im Boden haben auch viele Tiere ihre Wohnung. Mäuse graben sich ihre Löcher, der Maulwurf seine unterirdischen Gänge und Kammern. Andere durchwühlen den Boden auf der Suche nach Nahrung, zum Beispiel Wildschweine.

Wie kann sich der Regenwurm ohne Füße eigentlich fortbewegen, und hat ein Hundertfüßer wirklich hundert Beine? Antworten auf solche Fragen gibt es im Rahmen der Naturschutzwoche für junge Naturfreunde im Schulbiologiezentrum am Freitag, 21. Juni 2013, im Schulbiologiezentrum (Schleußiger Weg 3) von 10.15 bis 11.45 Uhr.

Weitere Informationen: www.NABU-Leipzig.de

Total versalzen?

Die Folgen des Streusalzeinsatzes für die Leipziger Stadtbäume

Vortrag im Rahmen der Leipziger Naturschutzwoche | 21. Juni, 16 Uhr

Die Leipziger Naturschutzwoche vom 20. bis zum 27. Juni steht in diesem Jahr unter dem Motto „Lebendiger Boden“. Bei täglichen Veranstaltungen kann man die vielfältigen Funktionen des Bodens für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für Mensch und Umwelt genauer kennenlernen. Es gibt von Fachleuten geführte Exkursionen und Vorträge, Veranstaltungen für Kinder und auch praktische Tipps für das naturfreundliche Gärtnern. Organisiert wird die Naturschutzwoche vom NABU-Regionalverband Leipzig im Auftrag der Stadt und mit Unterstützung durch das Amt für Umweltschutz.

Die Naturschutzwoche soll auch darauf aufmerksam machen, wie wichtig Schutz und Gesunderhaltung des Bodens sind, denn diese Anliegen werden häufig vernachlässigt. Probleme wie Bodenversiegelung oder Überdüngung sollen zur Sprache kommen. Ein großes Umweltproblem – gerade in einer Großstadt wie Leipzig – ist der Einsatz von Taumitteln im Winter, um Straßen und Wege von Eis zu befreien.

Denn Laugen und Streusalze gelangen in den Boden. In salzigem Boden aber, können viele Pflanzen am Straßenrand gar nicht wachsen. Auch die Straßenbäume haben sehr unter dem Streusalzeinsatz zu leiden, drohen in dem versalzenen Untergrund zu vertrocknen. Das Salz gelangt aber zum Teil auch in die Gewässer, was für die Wasserlebewesen, beispielsweise für Amphibien, problematisch ist. Deshalb ist Privathaushalten der Einsatz von Streusalz im Winter nur in Ausnahmefällen erlaubt, was aber viele Leipziger leider nicht beachten.

Welche Folgen hat der winterliche Streusalzeinsatz für unsere Straßenbäume, und gibt es eine umweltverträgliche Lösung für den Winterdienst? Darüber wird Jens Schwertfeger vom Amt für Stadtgrün und Gewässer im Rahmen der Leipziger Naturschutzwoche informieren. Der Vortrag findet statt am Freitag, dem 21. Juni, ab 16 Uhr im Kleinen Hörsaal des Instituts für Biologie (Johannisallee 21).

Weitere Informationen: www.NABU-Leipzig.de



Stadt Leipzig

Amt für Umweltschutz



NABU Regionalverband Leipzig

Corinthstraße 14 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 6884477

Telefax: 0341 6884478

info@NABU-Leipzig.de | www.NABU-Leipzig.de